Stein am Rhein, ein städtebauliches Kleinod

Autor(en): **Schmidlin, Alfons**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715952

Nutzungsbedingungen

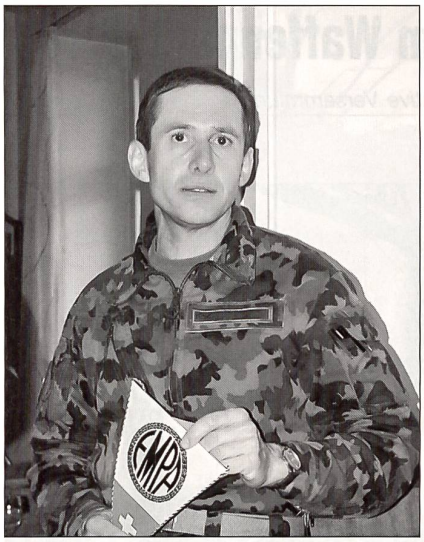
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schulkommandant Oberst Roland König.

anerkannt wird. Der Kongress von EMPA International hat mit Erfolg in Ungarn stattgefunden. Der Weiterbildung der Mitglieder wurde mit einem Ausbildungsseminar im ZIKA in Spiez Rechnung getragen. Bereits als Tradition kann das Round-Table-Gespräch im Spätherbst bezeichnet werden. Dieses findet jeweils im Kloster «Kleines Klingental» in Basel statt. Das letzte war der Armee XXI und im Speziellen dem Problem «Armee XXI und die Militärzeitschriften» gewidmet. Einen speziellen Dank richtete Oberst Hungerbühler an Brigadier Franz Zölch, Oberst Jean-Luc Piller und Major Treumund E. Itin für besonders treues Begleiten bei seiner Führungsaufgabe.

Weisse Seite des Wimpels für Zukunft offen

Jahresrechnung, Budget und Jahresbeiträge gaben zu keinen besonderen Fragen Anlass, wurden genehmigt und verdankt. Das Arbeitsprogramm hat nach der Generalversammlung weitere Höhepunkte: ein Medienseminar am 22. Juni in Spiez, den EMPA-Kongress International im September in Split, Koratien, und am 2. November 2002 sind die Mitglieder nach Basel eingeladen zum Round-Table-Gespräch.
Als Dank für seine wertvolle Unterstützung überreichte der Präsident an Brigadier Franz Zölch, den er als «Götti» der EMPA-

Oberst Jean-Luc Piller, Info C VBS Heer.

Brigadier Franz Zölch, C TID VBS.

bezeichnet, den neu kreierten EMPA-Wimpel. Auch Oberst Jean-Luc Piller, der zweite Götti, erhielt diesen Wimpel, der auf der einen Seite das Emblem der EMPA Schweiz trägt. Die leere, weisse Rückseite inspirierte die beiden Beschenkten zu philosophischen Gedanken. Die weisse Seite ist offen für die Zukunft. Wie diese aussehen wird, weiss niemand, sicher sei es, dass, wenn auch oft mit anderen Interessen, das gleiche Ziel verfolgt werde. Die Armee XXI wird auf eine unabhängige Militärfachpresse angewiesen sein. Der Weg dazu sei schwierig, aber der Wille zur Veränderung sei da, und in einer guten Partnerschaft könne das Ziel gemeinsam erreicht werden. Abschliessend verdankte Divisionär Louis Geiger die Arbeit von Präsident und Vorstand. Der Weg in die A XXI sei eingeschlagen, die EMPA Schweiz sei wertvolle Unterstützung für alle Militärjournalisten, diesen mit Erfolg zu beschreiten. ✚

Stein am Rhein, ein städtebauliches Kleinod

Genossenschafterversammlung Schweizer Soldat mit grosser Beteiligung

Von Wetterglück war die diesjährige Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat nicht beglückt. Trotzdem war Präsident Robert Nussbaumer mehr als zufrieden. Einerseits über den harmonischen, aber doch interessanten Versammlungsverlauf und anderseits, weil das Städtchen Stein am Rhein auch im Regen ein Bijou ist und der herzliche Empfang von Stadtpräsident Franz Hostettmann und seinen Helferinnen und Helfern durch nichts getrübt werden konnte.

Die Generalversammlungen der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat sind immer mit einem interessanten Programm verbunden. Dieses Jahr war es eine Führung durch das historische Städtchen Stein am Rhein.

Schmucke Erker, bemalte Fassaden, stille Winkel

Stein am Rhein ist ein wahres Kleinod des mittelalterlichen Städtebaus und erscheint wie eine Oase der Beschaulichkeit und

Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

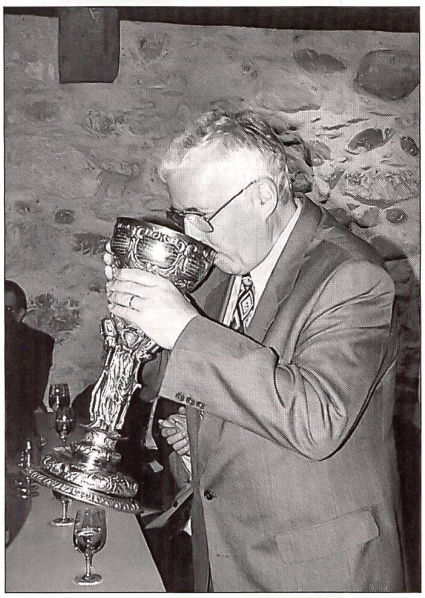
Gemütlichkeit in unruhiger Zeit. Wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt die Kleinstadt mit den bemalten Fassaden, den schmucken Erkern, den stillen Winkeln, den stattlichen Fachwerkhäusern, dem Kloster St. Georgen mit tausenjähriger Vergangenheit, dem neu restaurierten Bürgerasyl, dem ganz besonderen Museum Lindwurm. Noch vieles wäre aufzuzählen, was sehens- und besuchenswert ist in Stein am Rhein. Wie Stadtpräsident Franz Hostettmann betonte, braucht es den Zusatz «am Rhein» unbedingt. Immer wieder suchen Touristen die Schaukäserei (Stein AR) oder meinen, sie seien in Säckingen. Die Stadtführer haben auf dem spannenden, interessanten Rundgang eindrücklich gezeigt, dass man Stein am Rhein nicht verwechseln kann. Ausserhalb des Städtchens gibt es einen Landstrich, der «Höri» heisst. Nach überlieferten, aber gut belegten Aussagen hat der liebe Gott sich dort niedergesetzt, nachdem er die Landschaft um Stein am Rhein geschaffen hatte. Dabei soll er gesagt haben: «Jetz höri.» Auf deutsch: Hier höre ich auf, etwas Schöneres gelingt mir sowieso nicht mehr.
Nach einem gediegenen Apéro im neu renovierten Bürgerasyl und einer charmanten und herzlichen Begrüssung durch Stadtpräsident Franz Hostettmann verschob sich die Gesellschaft ins Hotel Chlosterhof, wo das Mittagessen und anschliessend die Generalversammlung stattfanden.

Die GV-Besucher bei der Stadtführung in der Klostertrotte.

Der Schweizer Soldat ist online

Präsident Robert Nussbaumer begrüsste zur Generalversammlung 2002 und freute sich, neben einer grossen Schar von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern eine Anzahl Gäste willkommen zu heissen. In seinem Jahresbericht berichtete der Präsident ausführlich über die wichtigen Belange der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Besonders gefreut hat ihn, dass der Internetauftritt von Erfolg gekrönt ist, täglich besuchen rund 400 Personen aus aller Welt die Site www.schweizersoldat.ch. Die Zeitschrift ist jetzt online erhältlich und wird im Anschluss an eine dreimonatige Testphase gegen Bezahlung abrufbar sein. Einen grossen Dank richtete Robert Nussbaumer an Chefredaktor Werner Hungerbühler und sein Team. Die Auswirkungen der Armee XXI werden auch die schweizerische Militärfachpresse verändern. Ein Rückgang der Abonnemente ist zu erwarten. In enger Zusammenarbeit mit der EMPA Schweiz, unter Leitung von Oberst Werner Hungerbühler und Oberst Jean-Luc Piller, Info-Chef VBS/Heer, wird ein Konzept erarbeitet, das eine zeitgemässe Militärpresse in der Schweiz ermöglichen soll unter den neuen Bedingungen.

Vizepräsident Heinz Ernst bedankte sich bei Robert Nussbaumer auf eine ganz spezielle, sympathische und originelle Art. Die Anwesenden waren aufgefordert, ein Kreuzworträtsel zu lösen.



Der Organisator der GV Hanspeter Amsler.

Der Soldat – bekannt, beliebt, vertraut

Chefredaktor Werner Hungerbühler dankte in seinem Jahresbericht den «vielen Köchen, die es für eine schmackhafte Mahlzeit braucht». Man nehme, heisst es in Rezepten. Für die Zeitschrift braucht es dazu die Redaktoren, jeder auf seinem Gebiet ein Fachmann, und dann die bewährte Arbeit vom Huber-Team in Frauenfeld. Die Leute von Huber sind Spitzenköche, die Redaktoren mehr oder weniger Hobbyköche, die aber ständig daran sind, sich weiterzubilden. Jedes Jahr wird ein Medienseminar durchgeführt zu einem bestimmten Thema, im 2001 war es dem Interview gewidmet. Mit einem grossen Dank an alle, die am Erfolg der Zeitschrift beteiligt sind, schloss der Chefredaktor seine Ausführungen.

Nächste Generalversammlung am 10. Mai 2003 im Raum Fraubrunnen

Jahresrechnung 2001 und Budget 2002 wurden mit Dank an die Finanzchefin und die Revisoren einstimmig genehmigt. Ehrenpräsident Edwin Hofstetter bedankte sich im Namen der Genossenschafterinnen und Genossenschafter bei Präsident und Vorstand für die vorzügliche Arbeit, die im vergangenen Jahr wiederum geleistet wurde. Nach anfänglichen Bedenken über die Zeitschrift im Internet habe er sich davon überzeugen lassen, dass dies eine gute, zukunftsgerichtete Sache sei.

Bereits stehen Datum und Ort der Generalversammlung 2003 fest: Sie wird am 10. Mai im Raume Fraubrunnen bei Bern stattfinden, Organisator ist Dr. Jürg Stüssi, Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek und Freund des Schweizer Soldat.

ASMZ

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Juli/August-Nummer

- Gespräch mit dem Bundespräsidenten
- Armeereform
- Beiheft: «Organisierte Kriminalität und Terror»